

Ausstellung

vom 7. Oktober bis zum 10. Oktober 2015

Öffnungszeiten:

Mi - Fr: 11.00 – 18.00 Uhr,

Sa: 11.00 – 17.00 Uhr

Ein Projekt von

slap – social land art project e. V.

www.sociallandartproject.de



Kooperationspartner:



Vielen Dank für die Unterstützung bei den Aufnahmen an:

Schlosshöfe Oldenburg, Center Management Herr Peter Steinhoff; Stadtbibliothek Oldenburg, Astrid Simon; Stadtbäckerei Schröder, Herr J.C. Schröder; european homecare, Frau Manon Auktun; Sven Römer von Backyard e.V. Oldenburg und Cedars Schnellrestaurant, Sleiman Fatah-Ahmad und Adnan Fatah-Ahmad

Für die Förderung bedanken wir uns bei:



Einladung

Projektpräsentation »Zuhause in der Fremde – Wege finden«

im Rahmen des 5. Oldenburger Zeichenfestivals
»ausgezeichnet! schwarmzeichen«

www.zuhause-in-der-fremde.de



Schülerinnen und Schüler:

Arin Ahmad, Mohammad Jan Ahmad, Erika Asenova, Gahada Davud, Ali Elidelbi, Kaled Hasan, Ameer Hazem, Taleb Ayo Jendi, Eilean (Ibo) Kalach, Szymon Kazmierczak, Hssam Hassan Khudida, Eirini Kostidou, Petko Kostov, Aleksandra Kulawik, Franciszek Kulawik, Gabriela Markova, Harutyun Mkhitarian, Mehran Naseri, Mehryad Sayad Nouri, Aya Saleh, Yusef Saleh, Amara Al Shaekh, Tarik Tahiri, Majkel Urbarnczyk, Wiktoria Wachowiak

Lehrerinnen: Wiebke Alberts, Behice Sengün

Studierende:

Aylin Akyildiz
Burçin Amet
Maren Brandes
Friederike Fastie
Janina Gomez
Insa Gsellmann
Jennifer Irmscher
Sarah Rosenbohm
Thao Tran
Laura Wolfs
Inessa Zinn
Michael Zogall

Künstlerische Leitung:

Edda Akkermann und Thomas Robbers

Einladung

Zur Projektpräsentation

»Zuhause in der Fremde – Wege finden«

im Rahmen der Ausstellung
zum 5. Oldenburger Zeichenfestival
»ausgezeichnet! schwarmzeichen«

laden wir Sie und Ihre Freunde am

**Dienstag, 6. Oktober um 17.00 Uhr
in die Bauwerk-Halle am Pferdemarkt**

herzlich ein.

25 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren aus zehn verschiedenen Nationen erkundeten in einem künstlerischen Prozess auf vielen unterschiedlichen Wegen die Stadt Oldenburg, in der sie erst vor Kurzem angekommen sind. Orte wurden aufgesucht, die für junge Neuoldenburger Möglichkeiten zur sozialen Vernetzung und Verortung bieten können. Mit den Medien der bildenden Kunst entwarfen die Kinder und Jugendlichen mit Unterstützung von Studierenden Kartografien, die ihre Wege innerhalb der Stadt aufzeigen. Zusammengefasst auf einer großen Karte entstand ein Bewegungsmuster, das den künstlerischen Prozess ihres Ausschwärmens beschreibt.

Für die Jugendlichen relevante Orte wurden medial mittels Performances, Installationen, Zeichnungen und Fotografien beschrieben. Aus erlebten Situationen wurden Storyboards und Drehbücher entwickelt, aus denen sechs Videoclips entstanden.

